

# **SPD will das „Wiener Modell“**

## *Beim sozialen Wohnungsbau*

RNZ. Trotz Mietpreisbremse – Wohnungen in Heidelberg werden immer teurer. Nun sprach sich die Heidelberger SPD gemeinsam mit den Sozialdemokraten in Rohrbach in einer Stellungnahme für mehr sozial geförderten Wohnraum auf den Konversionsflächen aus. „Wir müssen bei der Entwicklung des Patrick-Henry-Village unbedingt dafür Sorge tragen, dass die Stadt Heidelberg über die GGH langfristig mehr städtisches Wohneigentum bildet“, sagt Marlen Pankonin, Kreisvorsitzende der SPD. Nur so könnten die Mietpreise langfristig besser kontrolliert werden. Nicht nur bei den mobilen Trinkbrunnen, auch beim Wohnungsbau könne die Stadt Wien für Heidelberg ein Vorbild sein. „Dort hat die Stadt nicht nur soziale Wohnungen gebaut, sie bleiben auch langfristig in städtischem Eigentum“, meint Pankonin.

In ihrer Forderung betonten die Sozialdemokraten in erster Linie die Möglichkeiten der Umwandlung des Patrick-Henry-Villages. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) bemesse ihre Verkaufspreise auch daran, wie Flächen entwickelt würden. „Diese faktische Subvention für sozialen Wohnungsbau durch den Bund sollten wir uns nicht entgehen lassen. So können wir die Flächen günstiger erwerben und gleichzeitig effektiv gegen steigende Mietpreise vorgehen“, erklärt Bezirksbeirat Bernd Knauber.